

Vergabeunterlagen zur Ausschreibung

**Neubau Verwaltungsgebäude ZAS
in 09366 Stollberg, Schlachthofstraße 12**

im **Offenen Verfahren**

gemäß der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV)

Vergabenummer: GSL/02/2024

Los 1:

Leistungen der Objektplanung LPH 3-9 HOAI und
Fachplanung Tragwerksplanung LPH 3-6 HOAI
KG 300 und 400
Leistungen der Freianlagen LPH 1-9 HOAI KG 500

Los 2:

Leistungen der Technischen Ausrüstung Elt LPH HOAI 3-9
KG 440 und 450

Los 3:

Leistungen der Technischen Ausrüstung HLS LPH 3-9 HOAI
KG 410, 420, 430 und 480

Teil 1 Aufgabenstellung

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen schreibt einen Rahmenvertrag zur Beschaffung von Planungsleistungen zu oben genanntem Bauvorhaben aus. Die Laufzeit des Rahmenvertrages orientiert sich am geplanten Bauablauf. Dieser ist in den Vergabeunterlagen enthalten.

Die Aufgabenstellung ist Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Es wird eine stufenweise Beauftragung der einzelnen Leistungsphasen vereinbart.

Ein Anspruch auf die Beauftragung aller Leistungsphasen besteht nicht.

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT SÜDWESTSACHSEN

Einleitung

Standortangaben

Lage in 09366 Stollberg, Schlachthofstraße 12
Gemarkung Stollberg, Flurstücke 503/1, 503/13, 503/16 und 503/18.

Baugrundstück/Verhältnisse

Lage an öffentlicher Verkehrsfläche. Die Zufahrt erfolgt über die Schlachthofstraße. Das Gelände ist mit einer Zaunanlage/Eingangstor gesichert.
Das Baugrundstück befindet sich im Eigentum des ZAS.

Veranlassung

Nach Untersuchung der Bestandsgebäude wurde im Ergebnis der Neubau eines Verwaltungsgebäudes beschlossen.

Grundlagen der Planung

Ein Auszug aus dem Geoportal ist den Unterlagen beigelegt.
Entsprechende Eintragungen sind bei der weiteren Planung zu beachten. Die Erfüllung des Raumbedarfs erfolgte nach Vorgaben des Bauherrn und in Anlehnung an die allgemeinen Anforderungen an Büro-/Verwaltungsgebäude.
Als Grundlage für die weiteren Planungsphasen liegen die Vorplanungen vor, die den Vergabeunterlagen als Anlagen beigelegt sind.
Grundlage der Planungsleistungen des Titels 1.3 – Freianlagen bildet die beigelegte Aufgabenstellung.

Aufgabenstellung und Planungsgrundlagen

Die Planungsaufgabe umfasst den Neubau eines zweigeschossigen Büro-/Verwaltungsgebäudes am Standort Stollberg. Im Rahmen der Vorplanung wurde die Aufgabenstellung mit dem Auftraggeber weiterentwickelt. Einzelheiten werden u.a. in den nachfolgenden Abschnitten erläutert.

Grundlagen der Planung bilden

- SächsBO
- Energieeinsparverordnung
- ArbeitsstättenRL und –VO
- Vorplanungen IB AIA GmbH aus Aue vom Mai 2024, IB Förster aus Lauter-Bernsbach vom 24.05.2024, IB Müller aus Schwarzenberg vom Mai/August 2024
- Tragwerksplanung IB AIA GmbH aus Aue vom Mai 2024
- Aufgabenstellung des AG für den Leistungsteil Freianlagen (Anlage 1.1)
- Baugrunduntersuchung Geo-Analytik GmbH aus Schönheide vom 09.04.2024
- Geländevermessung SLG aus Chemnitz vom 30.03.2023
- Planungsvorgaben Bauherr/Begehung

Alle weiteren Beschreibungen entnehmen Sie bitte den beigelegten Unterlagen.
Der Standort befindet sich im Radonvorsorgegebiet.

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT SÜDWESTSACHSEN

Einzukalkulieren sind mindestens folgende Vor-Ort-Termine beim AG zur Vor- und Endabstimmung der Planungen, fachliche Abstimmungen, Vorstellung des Planungsstandes/ Vergabeempfehlung in den Entscheidungsgremien des ZAS

Los 1 LPH 3-7 - 5 Termine + 2 Termine für LPH 1+2 (Freiflächen)

Los 2 + 3 LPH 3-7 - 3 Termine

LPH 8: wöchentliche Bauberatungen während der Bauphase, bei Erfordernis Vorberatungen mit dem AG

LPH 9: jährliche Objektbegehung mit Protokollierung und Dokumentation zuzügl. Termine für Mängelbeseitigung

Die Wertung der Angebote erfolgt entsprechend Bewertungsmatrix Teil 4 der Vergabeunterlagen in 2 Wertungsstufen. Die Bieter der drei wirtschaftlichsten Angebote nach der Wertungsstufe 1 werden zu Bietergesprächen eingeladen (siehe Seite 4).

Für die Angebotswertung sind zwingende Eintragungen im Bewerbungsformular erforderlich.

Zuschlagskriterien bilden in der 1. Wertungsstufe neben dem Angebotspreis (Kriterium 1 – Eintragung in den Leistungsverzeichnissen)

für den Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit:

- Referenzen vergleichbarer Vorhaben und für Los 1 zusätzlich Vorhaben in Radonvorsorgegebieten (Kriterium 2 - Bietereintragung siehe Bewerbungsbedingungen Ziffer IV.3)

- Reaktionszeit* des Bieters/Auftragnehmers bei Anlässen ohne Aufschub auf der Baustelle innerhalb der Erreichbarkeit des/der Projektverantwortlichen während der werktäglichen Bürozeiten von 8 bis 16 Uhr (Kriterium 3 - Bietereintragung siehe Bewerbungsbedingungen Ziffer IV.3)

* Reaktionszeit ist die Zeit der Information des Auftraggebers telefonisch oder per Mail innerhalb der fixierten Erreichbarkeit bis zum Eintreffen auf der Baustelle

und für Los 1 zusätzlich

- die Bieterangabe zur möglichen Vorlage eines digitalen 3-D-Modells für die Präsentation der Gebäudeplanung in den Entscheidungsgremien des ZAS (Kriterium 4 - Bietereintragung siehe Bewerbungsbedingungen Ziffer IV.3)

Die nach der Wertungsstufe 1 in die engere Wahl kommenden Bieter werden zur Vorlage von Lösungsansätzen (siehe Bewertungsmatrix – Wertungsstufe 5) aufgefordert.

Die 2. Wertungsstufe erfolgt im Ergebnis des Bietergespräches.

Zum Nachweis der Leistungsfähigkeit wird vom Objektplaner (Los 1) als Mindestforderung erwartet, dass 2 Bauingenieure/Architekten für das Vorhaben zur Verfügung stehen müssen. (Bewerbungsbedingungen Ziffer II.1).

Von den Fachplanern (Los 2+3) ist die Vertretung im Verhinderungsfall abzusichern.

Nachweise sind mit dem Angebot vorzulegen. Fehlende Nachweise können durch die Vergabestelle innerhalb einer angemessenen Frist nachgefordert werden.

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT SÜDWESTSACHSEN

Die Recherche zu Fördermöglichkeiten z. B. für Dämmung, Lüftung, Heizung, Ladesäulen, PV-Anlage oder Energiemanagement und entsprechende Hinweise/Empfehlungen an den AG wird erwartet.

Allgemeine Verfahrensbedingungen

Projektnummer

Das Verfahren trägt die Projektnummer GSL/02/2024 – Los 1 bis 3.
Die Vergabenummer und –bezeichnung ist auf allen Dokumenten anzugeben.

Auftraggeber

Auftraggeber ist der
Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen
Schlachthofstraße 12
09366 Stollberg

Betreuung des Vergabeverfahrens

Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen
- Vergabestelle -
E-Mail: Vergabestelle@za-sws.de

Vergabeverfahrensart

Das Vergabeverfahren wird als EU-weites offenes Verfahren gemäß § 119 Abs. 3 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und § 15 der Vergabeverordnung (VgV) durchgeführt.

Elektronische Abwicklung

Der Auftraggeber wickelt das gesamte Vergabeverfahren in elektronischer Form über die Vergabeplattform „eVergabe.de“ ab. Insbesondere erfolgen die Kommunikation zwischen Auftraggeber und Bewerbern/Bietern sowie die Einreichung von Angeboten **ausschließlich in elektronischer Form** über die **Vergabeplattform (eVergabe.de)**.

Um sicherzustellen, dass alle Teilnehmer am Vergabeverfahren automatisch über Änderungen an den Vergabeunterlagen informiert werden und die Antworten auf Fragen der Teilnehmer erhalten, sollten Interessenten sich auf der Vergabeplattform für die Teilnahme an dem Vergabeverfahren registrieren (freiwillige Registrierung). **Es obliegt ausschließlich dem Bewerber, durch geeignete organisatorische Maßnahmen sicherzustellen, dass das bei der Registrierung angegebene E- Mail-Postfach kontinuierlich überwacht wird.**

Ohne Registrierung kann der Erhalt vorstehender Informationen nicht gewährleistet werden. Unternehmen, die von der Möglichkeit der freiwilligen Registrierung keinen Gebrauch machen, müssen sich selbstständig im Projektraum auf der Vergabeplattform informieren, ob Vergabeunterlagen zwischenzeitlich geändert wurden oder ob der Auftraggeber Fragen zum Vergabeverfahren beantwortet hat.

Das Risiko, einen Teilnahmeantrag oder ein Angebot auf Grundlage veralteter Vergabeunterlagen oder Informationen abzugeben, liegt ohne erfolgte Registrierung beim jeweiligen Bewerber.

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT SÜDWESTSACHSEN

Zeitplan und Fristen

Frist für die Abgabe von Angeboten ist der **11.10.2024, 10:00 Uhr**. Die Bindefrist endet **am 10.01.2025**.

Mit dem Angebot ist ein Ablaufplan abzugeben, welcher folgende Bearbeitungsfristen entsprechend Aufgabenstellung vollständig enthält:

- LPH 3+4*: 12 Wochen (nach Auftragserteilung)
- Frist Baugenehmigungsverfahren: nach Einschätzung/Erfahrung Bieter
- LPH 5+6: 13 Wochen (nach Auftragserteilung)
- LPH 7: 4 Wochen (für die Vorlage der Vergabeempfehlung nach Angebotseröffnung)
- LPH 8: nach Einschätzung Bieter (Baubeginn bis Fertigstellung/VOB-Abnahme)
- LPH 9: nach VOB/B

* Freianlagen Los 1 bis 4

Verfahrenssprache, Fremdnachweise (Übersetzungen)

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Sämtliche Kommunikation zwischen Teilnehmern und dem Auftraggeber wird auf Deutsch geführt. Teilnahmeanträge, Angebote und Nachweise, auch Anlagen sowie Prospektierungen und Präsentationen, sind in deutscher Sprache zu fassen. Soweit Nachweise in nichtdeutscher Sprache vorgelegt werden, sind deutsche Übersetzungen beizufügen, sofern der Auftraggeber hierauf nicht verzichtet; eine Beglaubigung der Übersetzung kann gefordert werden.

Vollständigkeit der Unterlagen

Teilnehmer haben sich unmittelbar nach dem Erhalt der Vergabeunterlagen über deren Vollständigkeit zu vergewissern und diese auch auf etwaige Unklarheiten hin zu überprüfen. Bestehen nach Auffassung eines Teilnehmers in den Vergabeunterlagen Unklarheiten, Lücken oder Widersprüche, so ist dies dem Auftraggeber unverzüglich elektronisch mitzuteilen. Dies gilt auch für sonstige auftretende Fragen und Probleme, insbesondere wenn die Vergabeunterlagen Fragen aufwerfen, die für die Erstellung des Angebots relevant sein können.

Der Auftraggeber stellt Unterlagen im Rahmen des Vergabeverfahrens grundsätzlich nur in elektronischer Form zur Verfügung.

Unklarheiten, Fragen, Rügeobliegenheit

Fragen innerhalb des Vergabeverfahrens können ausschließlich über die vom Auftraggeber genutzte Vergabeplattform gestellt werden und werden auch auf diesem Wege beantwortet.

Die Fragen werden gesammelt, anonymisiert und im Rahmen von Mitteilungen an alle auf der Vergabeplattform für das Verfahren registrierten Interessenten beantwortet.

Teilnehmer am Vergabeverfahren haben den Auftraggeber unverzüglich auf etwaige Unvollständigkeiten, Ungenauigkeiten oder Rechtsverstöße hinzuweisen, damit der Auftraggeber rechtzeitig und unter Beachtung der Grundsätze von Transparenz und Gleichbehandlung aller Teilnehmer angemessen reagieren kann.

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT SÜDWESTSACHSEN

Erkennt ein am Auftrag interessiertes Unternehmen einen Verstoß gegen Vergabevorschriften im vorliegenden Vergabeverfahren, ist dies innerhalb von 10 Tagen nach Kenntnis gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Unabhängig hiervon müssen Verstöße gegen Vergabevorschriften, die bereits aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung genannten Frist zur Abgabe von Teilnahmeanträgen bzw. Angeboten gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, müssen ebenfalls innerhalb dieser Frist gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden. Wird gegen diese Obliegenheiten verstoßen, ist ein Antrag auf Nachprüfung gemäß § 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 3 GWB unzulässig.

Teilt der Auftraggeber auf eine Rüge eines interessierten Unternehmens mit, der Rüge nicht abhelfen zu wollen, kann hiergegen ein Antrag auf Nachprüfung bei der zuständigen Vergabekammer gestellt werden.

Der Antrag ist unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach dem Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB).

Vertraulichkeit, Verschwiegenheit

Sämtliche vom Auftraggeber im Vergabeverfahren zur Verfügung gestellten Unterlagen dürfen nur zur Einreichung eines Teilnahmeantrages und zur Erstellung eines Angebotes verwendet werden. Jede Veröffentlichung (auch auszugsweise) oder eine Weitergabe an Dritte ist unzulässig. Teilnehmer am Vergabeverfahren haben – auch nach Beendigung des Verfahrens – über alle im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren bekannt gewordenen Informationen und dienstlichen Angelegenheiten des Auftraggebers Stillschweigen zu bewahren. Vorstehende Verpflichtungen erstrecken sich auch auf Nachunternehmer und sonstige Dritte.

Angebotsabgabe

Angebote sind **ausschließlich** durch Upload digitaler Dokumente/Scans (PDF-Dateien) über die vom Auftraggeber verwendete **Vergabepattform (eVergabe.de)** abzugeben. Andere Übermittlungswege (etwa Post, E-Mail, Fax oder eine „einfache“ Biaternachricht über das Kommunikationsmodul der Vergabepattform) sind nicht zulässig und führen zum Ausschluss des Angebots (§ 57 Abs. 1 Nr. 1 VgV).

Bietergemeinschaften

Für Bietergemeinschaften muss ein gemeinsames Angebot abgegeben werden. Der Name der Bietergemeinschaft sowie ein bevollmächtigter Vertreter sind anzugeben (siehe **Angebotsformular**). Der Auftraggeber weist darauf hin, dass von einer Bietergemeinschaft eine gesamtschuldnerische Haftung verlangt wird. **Die vorgesehenen Erklärungen und Nachweise zur Eignung sind für alle Mitglieder der Bietergemeinschaft gemeinsam vorzulegen.** Dies gilt auch für die Berufshaftpflichtversicherung.

Nachunternehmer

Will ein Bieter Teile der Leistung an Nachunternehmer weitergeben, sind in jedem Fall die für die Weitergabe vorgesehenen Teile und die hierfür vorgesehenen Nachunternehmer anzugeben.

Sollte ein Bewerber die erforderliche Eignung für die ausgeschriebene Leistung nur dadurch nachweisen können, dass er einen Nachunternehmer einbezieht, so hat er **zusätzlich** bei Abgabe seines Angebots seine Verfügung über die Ressourcen des Nachunternehmers mittels einer Verpflichtungserklärung (siehe **Angebotsformular**) nachzuweisen.

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT SÜDWESTSACHSEN

Eine Hinzuziehung von Nachunternehmern nach Vertragsschluss sowie der nachträgliche Austausch von Nachunternehmern sind nur mit Zustimmung des Auftraggebers möglich. Der Auftraggeber darf die Zustimmung nur aus sachlichen Gründen verweigern.

Änderungen, Ergänzungen, Berichtigungen, Rücknahme des Angebotes

Die Angebote müssen vollständig sein und alle geforderten Angaben und Erklärungen enthalten. Angebote, die nicht die geforderten oder ggfs. nachgeforderten Erklärungen und Nachweise (Unterlagen) enthalten, werden gemäß § 57 Abs. 1 Nr. 2 VgV vom Vergabeverfahren ausgeschlossen.

Der Auftraggeber behält sich vor, von Bietern unter Einhaltung des Transparenz- und Gleichbehandlungsgebotes gemäß § 56 Abs. 2 VgV Unterlagen nachzufordern. Ein Anspruch des Bieters gegenüber dem Auftraggeber auf Nachforderung von Unterlagen besteht jedoch nicht.

Vom Bewerber bzw. Bieter in seinem Teilnahmeantrag oder Angebot aufgestellte und zu den vom Auftraggeber abweichende Vertragsbedingungen sind ungültig bzw. werden nicht akzeptiert, sondern gestrichen. Das gleiche gilt für Angebote, die unter Vorbehalt abgegeben werden. Änderungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig und führen zwingend zum Angebotsausschluss.

Das Angebot muss der Textform i. S. d. § 126b BGB entsprechen und den Namen des Erklärenden unmissverständlich erkennen lassen.

Hinweis auf im Sinne von § 7 VgV vorbefasste Unternehmen für die Leistungsbilder Objektplanung, Tragwerksplanung, Eit und HLS

Der Auftraggeber hat die Leistungsphasen 1-2 vom „Architekturbüro AIA GmbH aus Aue, IB Förster aus Lauter-Bernsbach und IB Müller aus Schwarzenberg“ erarbeiten lassen. Die in diesem Zusammenhang entstandenen Daten und Pläne sind Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen. Der Auftraggeber geht davon aus, dass durch die Aushändigung der Unterlagen ein etwaiger relevanter Wettbewerbsvorteil nicht vorliegt.

Kosten

Eine Kostenerstattung für die Erarbeitung von Angeboten erfolgt vorbehaltlich § 77 Abs. 2 VgV nicht.

Besichtigung

Es besteht die Möglichkeit der Besichtigung des Geländes.

Der Termin ist vorher zwingend mit Herrn Trinks/Schaarschmidt unter der Telefonnummer: 037296/66-220 zu vereinbaren.

Bietergesprächstermine

Die Bietergespräche sind ca. für die 4./5. KW nach Angebotseröffnung geplant. Genauer Ort sowie Uhrzeit werden in einer gesonderten Einladung bekannt gegeben. Die Teilnahme an den Bietergesprächen wird nicht vergütet.

Als Präsentationstechnik kann ein Beamer bereitgestellt werden.

Das persönliche Erscheinen des vorgesehenen Projektleiters sowie des Kernprojektteams ist erforderlich.

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT SÜDWESTSACHSEN

Datenschutz

Ihre Informationsrechte nach Art. 13 Datenschutzgrundverordnung finden Sie unter <https://www.za-sws.de/datenschutzerklaerung.pdf> .

Die von Teilnehmern gegebenenfalls im Verlauf des Vergabeverfahrens erbetenen personenbezogenen Daten werden im Rahmen des Vergabeverfahrens datenschutzgerecht verarbeitet.

Auftragsgegenstand

Gegenstand der geplanten Beauftragung sind:

Los 1

Titel 1 Leistungen der Objektplanung Gebäude und Innenräume gemäß HOAI § 33 ff i.V.m. Anlage 10 - LPH 3-9

- Grundleistungen sowie
- Besondere Leistungen (Brandschutznachweis und Nachweis über die Einhaltung der Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV))

Titel 2 Leistungen der Fachplanung – Tragwerksplanung gemäß HOAI §§ 49 ff i.V.m. Anlage 14, LPH 3-6

- Grundleistungen sowie
- ggf. Besondere Leistungen

Titel 3 - Leistungen Freianlagen gemäß HOAI §§ 38 ff i.V.m. Anlage 11, LPH 1-9

- Grundleistungen sowie
- ggf. Besondere Leistungen

Los 2 - Leistungen der Fachplanung ELT gemäß HOAI § 53 ff i.V.m. Anlage 15 – LPH 3-9

- Grundleistungen sowie
- ggf. Besondere Leistungen

Los 3 - Leistungen der Fachplanung HLS gemäß HOAI § 53 ff i.V.m. Anlage 15 – LPH 3-9

- Grundleistungen sowie
- ggf. Besondere Leistungen

für den Neubau des Verwaltungsgebäudes.

Besondere Leistungen und optionale Leistungen sind vorbehalten.

Aufgabenstellung/Einzureichende Unterlagen

1. Honorarangebot

Das Honorarangebot ist durch das Ausfüllen des beigefügten Leistungsverzeichnisses zu erstellen. Die Unterlagen sind zu unterzeichnen/signieren und elektronisch einzureichen.

Um die Honorarangebote vergleichen zu können, werden durch den Auftraggeber die vorläufigen anrechenbaren Kosten gesondert einheitlich festgelegt.

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT SÜDWESTSACHSEN

Für die Leistungen werden folgende Honorarzonen vorgegeben.

Los 1 Titel 1: Honorarzone III (Mindestsatz)

Los 1 Titel 2: Honorarzone III (Mindestsatz)

Los 1 Titel 3: Honorarzone III (Mindestsatz)

Los 2 Honorarzone II (Mindestsatz)

Los 3 Honorarzone II (Mindestsatz)

Neben dem Honorar für die Grundleistungen sind durch den Auftragnehmer Honorarsätze/Stundenlöhne sowie Nebenkosten anzubieten.

Um die Honoraransätze vergleichen zu können, werden durch den Auftraggeber die vorläufigen anrechenbaren Kosten wie folgt festgelegt:

Los 1 Titel 1 Objektplanung (KG 300+400)	2.200 T€ (netto)
Los 1 Titel 2 Tragwerksplanung (KG 300+400)	970 T€ (netto)
Los 1 Titel 3 Freianlagen (KG 500)	100 T€ (netto)
Los 2 Fachplanung Elt (KG 440+450)	390 T€ (netto)
Los 3 Fachplanung HLS (KG 410-430+480)	440 T€ (netto)

Mögliche Besondere Leistungen, die bereits durch den Auftraggeber erkannt wurden, sind im Leistungsverzeichnis im Einzelnen benannt.

Vertrag

Der Auftraggeber schließt gemäß § 58 Abs. 1 VgV den Vertrag mit dem Bieter, der aufgrund der Auftragsbedingungen das wirtschaftlichste Angebot anbietet und die beste Leistung erwarten lässt. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der beigefügten Bewertungsmatrix mit vorgegebener Punktzahl.

Anlagen

Teil 1.1 Aufgabenstellung Freianlagen einschl. Luftbildaufnahme

Teil 2 Bewerbungsformular Lose 1-3

Teil 3 Leistungsverzeichnis Lose 1 bis 3

Teil 4 Bewertungsmatrix Los 1 bis 3

Teil 5 Zusammenfassung Leistungsverzeichnis

Teil 6 Titelblatt und Medienauskünfte

Teil 7 Titelblatt und Vorplanung Gebäude und Tragwerk incl. Kostenschätzung nach DIN 276-1 erstellt AIA GmbH (Mai 2024)

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT SÜDWESTSACHSEN

- Teil 8 Titelblatt und Vorplanung HLS incl. Kostenschätzung nach DIN 276-1 erstellt IB Förster (Mai/August 2024)**
- Teil 9 Titelblatt und Vorplanung Elt incl. Kostenschätzung nach DIN 276-1 erstellt IB Müller mit Datum vom 27.05.2024**
- Teil 10 Titelblatt und Gutachten über Baugrund- und Tragfähigkeitsverhältnisse erstellt Geo-Analytik GmbH (09.04.2024)**
- Teil 11 Titelblatt und Bestandslageplan erstellt SLG GmbH (30.03.2024) und Auszug aus dem Geoportal**